

Liebe Mitglieder! Liebe Interessierte!

Nach einem Herbst mit einem reichen Angebot an Lehrfahrten und Veranstaltungen dürfen wir Ihnen das Programm für das Frühjahr und eine Vorschau zukünftiger Veranstaltungen bekannt geben.

Besonders möchten wir auf die Generalversammlung hinweisen, für die wir den Landesumweltanwalt als Referenten des Festvortrags gewinnen konnten. Sie wird aus technischen Gründen nicht wie gewohnt an einem Dienstag, sondern an einem Mittwoch stattfinden.

Wie immer haben wir versucht, auch bei Reisezielen außerhalb unseres schönen Landes den Bezug zu Tirol herzustellen. Lassen Sie sich überraschen, welche spannenden Zusammenhänge es da gibt.

Haben Sie schon daran gedacht, dass eine Lehrfahrt mit unserem Verein ein schönes Geschenk für eine geliebte und wertgeschätzte Person ist? Aber auch sich selbst kann man damit große Freude bereiten!

So bleibt uns noch, Ihnen im Namen des gesamten Vereinsvorstandes eine besinnliche Weihnachtszeit sowie alles erdenklich Gute, Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr zu wünschen.

Mit herzlichen Grüßen



Mag. Harald Rupfle, BA
MA
Geschäftsführer



Konrad A. Roider
Obmann

UNSER PROGRAMM FÜR DAS FRÜHJAHR 2025

F01 Donnerstag, 20. Feber 2025

SURREALISMUS UND EKTASE – KUNST DES 20. UND 21. JAHRHUNDERTS IM ZEICHEN VON ANTIFASCHISMUS UND FREIHEITSTREBEN

Wer erwartet, im Münchner Lenbachhaus wieder einmal eine Surrealismus Ausstellung zu besuchen, in der eine Best of Show mit vielen alten Bekannten zum Wiedersehen einlädt, wird eines Besseren belehrt: Die Ausstellung im Lenbachhaus stellt sich der Aufgabe, einen immer noch recht eng definierten und politisch verharmlosten surrealistischen Kanon zu revidieren. Dabei wird nicht nur die Frage "Was ist Surrealismus?" neu gestellt werden, sondern der Surrealismus wird auch als Methode präsentiert, die sich bereits öfters recht selbstverständlich mit emanzipatorischen Anliegen zu verbinden trachtete, so als er zum Beispiel während der 1968er-Protteste aufgegriffen wurde und bei anderen Freiheitsbewegungen als Methode federführend zum Einsatz kam. Auch den bisher, wie so oft, wenig berücksichtigten Surrealistinnen wird ihr Auftritt zuteil.

In der Pinakothek der Moderne wird dann diese Welt, in der Freiheit und individuelle Lebensformen gedacht und gelebt werden, mit einem anderen Thema, jedoch ganz in diesem Sinne fortgesetzt. In der Schau Exzentrik wird deutlich, dass diese sehr viel mehr ist als Überspanntheit oder Dekadenz, dafür ist sie mehr als gesellschaftlicher Motor für Freiheit und Toleranz zu sehen. Freuen Sie sich auf einen Tag mit bunter, überraschender und wirklich beeindruckender Kunst im Zeichen von Toleranz und Freiheit, fernab von Normen und Zwängen.

Abfahrt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain – Marktgraben - **07:30 Uhr**

Preis: 137,- EUR (Fahrt, Eintritte und Führung)

Führung: Dr.ⁱⁿ Veronika Berti

F02 Freitag, 07. März 2025

LEOPOLD, MARIA UND LUKAS! - AUF DEN SPUREN ERZHERZOGS LEOPOLD V. UND DER MARIAHILF-MADONNA IN INNSBRUCK

Thema der Führung durch Innsbruck ist die Zeit Leopold V. und die Mariahilf-Madonna von Lukas Cranach dem Älteren. Wir beginnen unseren Spaziergang im Kapuzinerkloster mit einer Madonna Lactans, ebenfalls aus der Hand dieses produktiven Künstlers. Danach begeben wir uns zur Jesuitenkirche, die von Leopold V. als Grablege für seine Familie erbaut worden ist und erfahren mehr über die zweite Tiroler Linie der Habsburger. Über den Leopoldsbrunnen begeben wir uns zum Dom St. Jakob und bestaunen dort das Mariahilf-Gemälde, die meistkopierte Mariendarstellung im Alpenraum. An der Claudiana beschäftigen wir uns mit der Gattin des Erzherzogs, Claudia de` Medici, um schließlich zur Mariahilfkirche zu gelangen, einem Bau der Tiroler Stände zu Ehren des Bildes. In der Kunstkammer Mariahilf erwartet uns dann eine kompetente Führung von Herrn Dr. Reinhard Rampold, der uns die Schätze dieser kaum bekannten Sammlung vor Augen führen wird.

Treffpunkt: Innsbruck, Busparkplatz (neben SOWI) – **14:00 Uhr**

Preis: 30,- EUR (Eintritte, Führung)

Führung: Mag. Harald Rupfle, MA BA

F03 Donnerstag, 03. bis Sonntag, 06. April 2025

KULTURREISE BADEN UND WÜRTTEMBERG

Tag 1 Wir brechen zeitig in Innsbruck auf, um auf der Hinfahrt einen Besuch in Ulm zu machen. Dabei besuchen wir das Wahrzeichen der Stadt, das Ulmer Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt (161,53 m). Wer mag, kann bis zur ersten Plattform auf 70 m oder bis zur zweiten Plattform (102 m) hinaufsteigen. Auch im Inneren offenbaren sich wahre Kunstschatze, wie z.B. das Chorgestühl aus dem 15. Jh., die Kanzel, der Choraltar und die prächtigen Chorfenster, das Sakramentshaus oder der Schmerzensmann von Hans Multscher. Baubeginn war 1377, aus Geldmangel wurde dann 1543 der Bau eingestellt und erst 1890 wurden die Arbeiten am Hauptturm beendet.

Das Ulmer Rathaus mit seiner Außenbemalung aus der Frührenaissance und seiner astronomischen Uhr (um 1520) ist ebenfalls einen Besuch wert. Vor der Weiterfahrt gibt es noch einen Abstecher ins Fischer- und Gerberviertel. Noch im 19. Jh. war das vom Flüsschen Blau durchzogene Fischerviertel das Quartier der Schiffsleute, Gerber und Donaufischer. Es gab auch viele Mühlen. Die Blau war Lebenselixier für die dort angesiedelten Handwerke. Heute noch locken pittoreske alte Fachwerkhäuser und enge Gässchen in dieses Viertel.

Tag 2 Wir fahren nach Karlsruhe, das 1715 als barocke Planstadt gegründet wurde und Haupt- und Residenzstadt des ehemaligen Landes Baden war. Charakteristisch für den ursprünglichen Stadtplan sind die 32 vom Schloss in die Parkanlagen und den Wald ausstrahlenden Straßen. Seinem Grundriss verdankt Karlsruhe den Beinamen "Fächerstadt". Klassizistische Bauten prägen das Bild der Stadterweiterung aus dem frühen 19. Jh. Nach einer Stadtführung und etwas Freizeit besuchen wir das Zentrum für Kunst und Medien (ZKM), eine der wichtigsten Kulturinstitutionen der Stadt. Die Museen des ZKM bieten ausgefallene Kunst auf anspruchsvollem Niveau in festen und wechselnden Ausstellungen. Interessant ist der Fokus auf Gegenwartskunst in Verbindung mit Medientechnologie und Digitalem Wandel, Medienhistorie sowie neue Entwicklungen im Bereich Neue Medien. 2019 nahm die UNESCO Karlsruhe als "Stadt der Medienkunst" in ihr Netzwerk der Kreativstädte auf. Auch die Sammlung der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, die mit einigen Schätzen aufwartet, befindet sich wegen Sanierungsarbeiten im Gebäude des ZKM.

Tag 3 Wir starten den Tag mit einer Besichtigung der Weißenhofsiedlung, welche 1927 entstand. 17 internationale Architekten – darunter Ludwig Mies van der Rohe, Walter Gropius, Hans Scharoun und Le Corbusier - präsentierten innovative Entwürfe für modernes, erschwingliches und funktionales Wohnen. Seit 2006 befindet sich im Doppelwohnhaus von Le Corbusier ein Museum. 2016 wurde das Gebäude zusammen mit dem benachbarten Einfamilienhaus Le Corbusiers zum UNESCO Welterbe ernannt. Ein Gang durch die Weissenhofsiedlung zeigt die Ideenvielfalt

der Häuser und erklärt ihren hohen Stellenwert in der Architekturgeschichte.

Nach einer Stadtführung im Zentrum Stuttgarts (Altes Schloss, Stiftskirche, Neues Schloss) fahren wir am Nachmittag zum Residenzschloss Ludwigsburg, einem der größten Barockschlösser Deutschlands. Erst Residenz der Herzöge, dann Sommeraufenthalt des ersten württembergischen Königs: Schloss Ludwigsburg spielt eine wichtige Rolle in der Geschichte des Landes. Bei einem Rundgang durch die herrschaftlichen Prunkräume erleben wir einen beeindruckenden Streifzug durch die Zeiten, vom üppigen Barock über das verspielte Rokoko bis hin zum eleganten Klassizismus. Lebendig ist das Barock auch in der großen Parkanlage, die das Schloss auf drei Seiten umgibt.

Tag 4 Vor der Heimreise machen wir noch einen Abstecher nach Tübingen, eine der ältesten deutschen Universitätsstädte. Bei einem Spaziergang durch die berühmte Altstadt mit zahlreichen Fachwerkhäusern und vielen engen Gassen gehen wir von der Stiftskirche über das Rathaus zum Schloss Hohentübingen. Der Schlossberg bietet einen Panoramablick über die Stadt. Eines der Wahrzeichen der Stadt ist der Hölderlinturm am Fluss Neckar, in dem der Dichter über 30 Jahre lebte.

Abfahrt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **07:00 Uhr**
Preis: 748,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen, 3x Ü/F im Hotel Maritim in Stuttgart) EZZ: 84,-
Führung: Mag.^a Barbara Löbau

F04 Mittwoch, 23. April 2025

GUSTOSTÜCKE IM SÜDLICHEN CHIEMGAU

Wir besichtigen Kleinode im bayrischen Priental, das parallel östlich zum Inntal verläuft und dessen gleichnamiger Fluss in Prien in den Chiemsee mündet.

Wir starten um 8:00 in Innsbruck Richtung Urschalling nahe dem Chiemsee, wo wir in der St. Jakobskirche wunderbare frühmittelalterliche Fresken besichtigen. Diese wurden im 20. Jh. freigelegt und überraschen durch ihre Leuchtkraft aber auch die Darstellungsart. Besonders die Dreifaltigkeit mit den drei Gesichtern in drei Menschenaltern erstaunt.

Weiter geht es nach Aschau, wo wir in der Pfarrkirche das barocke Hl. Grab bestaunen können. Es nimmt mit seinen drei Stockwerken den gesamten Chorbereich ein. 2019 wurde es nach einer 70jährigen Pause erstmals wieder aufgestellt und schmückt nun alle 3 Jahre die Kirche in der Osterzeit.

Nach einem optionalen Mittagessen in Aschau fahren wir auf den Höhenberg zur mittelalterlichen Heiligkreuzkirche, die mit 2 gotischen Flügelaltären vom Meister von Rabenden und dem manieristischen Hochaltar aufwartet.

Schließlich besichtigen wir noch die zweistöckige Ölbergkapelle in Sachrang, die vier Kapellenräume in einem einheitlichen Gebäude vereint.

Kaum zu fassen, dass auf so einem kleinen Raum so viele besondere Kunst- und Bauwerke zu bestaunen sind! Gegen 18:00 Uhr sind wir wieder in Innsbruck.

Abfahrt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain – Marktgraben - **08:00 Uhr**
Preis: 123,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führung)
Führung: Mag.^a Martina Fuchsig

F05 Montag, 28. April 2025

DIE NATUR, UNSERE VERBÜNDETE - EXKURSION INS "UNTERE OBERLAND"

Heute schauen, fühlen und kosten wir, wie die Natur unser Leben prägt. Wir spazieren zum idyllisch gelegenen Möserer See, einem spätglazialen Phänomen (Toteisloch) und zur neu gegossenen Friedensglocke. Bei Schönwetter genießen wir von hier eine herrliche Aussicht über das von Gletschern geformte Inntal und das Mieminger Sonnenplateau. Es folgt ein Spaziergang am Mieminger Plateau, mit Blick auf die Naturphänomene (Kalkalpen, Wasser, Vegetation, Klima...) verbunden mit der Kulturlandschaft (Lärchenwiesen, Weidenutzung, ...).

Am Nachmittag besuchen wir die Weberei Schatz in Karrösten. Flachs bzw. "der Ha(a)r" war bis ins 19. Jahrhundert die Haupteinnahmequelle vieler Bauern. Der Familienbetrieb in dritter Generation bewahrt die jahrhundertealte Tradition des Webens und stellt schöne, widerstandsfähige Leinenstoffe her.

Über den Obst- und Weinanbau, der besondere klimatische Bedingungen braucht, erfahren wir in Haiming. Dort beenden wir den Tag mit einer gemütlichen und informativen Verkostung der Qualitätsweine der Familie Zoller Saumwald.

Abfahrt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben – **07:30 Uhr**
Preis: 134,- EUR (Fahrt, Eintritte, Verkostung – 5 Weine, Führungen)
Führung: Mag.^a Sigrid Sadjak

F06 Mittwoch, 07. Mai 2025

"OFT VORBEIGEFAHREN, ABER NIE STEHENGEBLIEBEN" – MITTERSILL IM PINZGAU GEHÖRT ZU DIESEN ORTEN!

Auf unserer Tagesfahrt ins Salzburgerland werden wir dieses Mal in Mittersill stehen bleiben und den Ort besichtigen.

Das neue Museum im Mittersiller Felberturm beschäftigt sich mit dem Leben der Menschen am Rande der Tauern, dem Saumhandel über das Gebirge und erzählt über Mittersill als frühes Zentrum des Eisen- und Lederhandwerks.

Den Nachmittag verbringen wir in der Region Kaprun-Zell am See. Das kleine Museum im Ort Kaprun, der schon in keltischer Zeit ein Siedlungsraum war, zeigt uns die historische Entwicklung des Kraftwerkbaus und die Entwicklung des Tourismus am Gletscher.

Auf dem Gletscher des Kitzsteinhorns wurden 1915 junge österreichische Soldaten auf den Kampf in der Dolomitenfront vorbereitet. Das war der Start des Gletscherschilaufts.

Zum Abschluss des Tages spazieren wir in Zell am See durch die Altstadt und besichtigen die Pfarrkirche St. Hippolyt.

Abfahrt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben – **08:00 Uhr**

Preis: 133,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen)

Führung: Mag.^a Evelyn Kulhanek-Berger

F07 Mittwoch, 14. Mai 2025

PAZNAUNTAL ABSEITS VON IDALPE UND MASSENTOURISMUS

Kennen Sie ihn, den Hiasl aus dem Paznauntal?

Zusammen mit Franz von Defregger und Alois Gabl bildete Mathias Schmid das Tiroler Dreigestirn im München der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Mathias Schmid wurde 1835 als Sohn von einfachen Bauern in See im Paznauntal geboren und von seinen Eltern stets gefördert. Schließlich kam er nach München an die Akademie.

Wir starten unseren Ausflug um 8:00 Uhr und beginnen am Eingang ins Paznauntal mit der Margarethen Kapelle in Pians, die ein wunderschönes Beispiel frühgotischer Kunst darstellt. Danach fahren wir direkt zum Mathias-Schmid-Museum nach Ischgl, wo wir eine Einführung vom Museumsleiter bekommen und zahlreiche Werke Schmidts bestaunen können. Zum Mittagessen fahren wir in den gemütlicheren Ort Galtür. Anschließend besichtigen wir das „gemalte Haus“ in Kappl, das Schmid in einem seiner Bilder verewigt hat. Zur Kapelle in Habigen in See, die ein Fresko des Künstlers beherbergt, müssen wir ein paar Meter zu Fuß hinaufgehen. Am Heimweg besuchen wir in Tobadill die reich ausgestattete Burgfriedkapelle, die mit Unterstützung des Heimatpflegevereins restauriert wurde. Gegen 18:00 Uhr werden wir wieder in Innsbruck sein.

Abfahrt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben – **08:00 Uhr**

Preis: 127,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führung)

Führung: Mag.^a Martina Fuchsig

F08 Freitag, 23. bis Sonntag, 25. Mai 2025

KIRCHEN, KLÖSTER, BIBLIOTHEKEN: BAROCKE PRACHT IN PASSAU UND UMGEBUNG

Tag 1 Barocke Klöster im Donauraum: Fürstenzell, Metten, Osterhofen

Nach der Anreise am Vormittag erwarten uns gleich drei barocke Juwelen sakraler Baukunst auf engem Raum. Zuerst begegnet uns ein wunderbares Rokoko-Ensemble, die Klosteranlage von Fürstenzell. Neben einer reich geschmückten Kirche gilt es auch die weltlichen Prunkräume zu erkunden, darunter die wohl heiterste Klosterbibliothek Bayerns. Danach führt uns der Weg weiter zur Benediktinerabtei Metten, wo es ebenfalls einen prachtvollen Büchersaal zu bestaunen gibt, der uns durch eine fachkundige Führung nähergebracht wird. Schließlich halten wir auch in

der Kirche des ehemaligen Klosters Osterhofen, wo die Brüder Asam ein zauberhaftes Kircheninterieur geschaffen haben, ein "theatrum sacrum" für den Gottesdienst. Danach sind es nur noch wenige Kilometer nach Bad Füssing, wo wir uns für zwei Nächte einquartieren.

Tag 2 Dreiflüsse-Stadt Passau und Stift Reichersberg

Fast ein ganzer Tag ist der Entdeckung der altehrwürdigen Bischofsstadt gewidmet, deren Ursprünge auf das römische Batavia zurückgehen. Die Fürstbischöfe, darunter Erzherzog Leopold V., der spätere Landesfürst von Tirol, hinterließen eine Unzahl von Kirchen und Palästen. Wir beginnen mit einer kleinen Wallfahrt zur Mariahilf-Kirche und erfahren hier vom Ursprung der Mariahilf-Verehrung, welche hier ihren Ausgang nahm. Danach führt uns der Bus auf den gegenüberliegenden Hügel zur Veste Oberhaus. Im reichbestückten Museum wird die Stadt- und Bischofsgeschichte anschaulich präsentiert, von den ragenden Türmen dieser Bischofsburg genießt man atemberaubende Blicke auf das malerisch gelegene Altstadtensemble. Dort unten werden wir den mächtigen Dom zu St. Stefan bestaunen, der mit dem Salzburger Dom in Konkurrenz zu treten wusste, dort erwarten uns die bischöfliche Residenz, die Kirchen, Plätze und Brunnen, mit denen die geistlichen Herren ihre Stadt verschönerten. Am späten Nachmittag besichtigen wir noch die Augustiner Chorherren von Stift Reichersberg. Das Stift bietet ein malerisches Architekturensemble mit hübschem Innenhof und Gärten. Eine informative Führung wird uns mit der Geschichte des Stiftes und des Ordens vertraut machen.

Tag 3 Malerische Städte und Klöster an Inn und Salzach: Schärding, Braunau und Burghausen

Der Sonntag ist der heiteren Architektur der Städte an Inn und Salzach mit ihren weiten Plätzen und farbenfrohen Fassaden gewidmet. Grabendächer, Platzgestaltung und Fassadenschmuck werden uns teilweise an Innsbruck, Hall oder Rattenberg erinnern, man spricht daher auch von Städten des "Inn-Salzach-Typus". Wir beginnen am Vormittag in Oberösterreich mit Halten in Schärding und in Braunau. Den Abschluss bildet Burghausen, einst Nebenresidenz der niederbayrischen Herzöge und überragt von der längsten Burganlage Europas. Vor den Toren der Stadt ließen sich die niederbayrischen Herzöge ein Kloster als Grablege errichten, die Zisterzienserabtei Raitenhaslach. Die Innenräume des Klosters wurden erst vor kurzem renoviert und sind jetzt zu besichtigen: der Festsaal, das Salettl, das Papstzimmer, die Kapelle. Nach einer letzten Stärkung im Klostergasthof geht es dann am Nachmittag weiter Richtung Innsbruck.

Abfahrt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **07:30 Uhr**

Preis: 678,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen, 2x HP im Kurhotel Füssinger Hof in Bad Füssing) EZZ: 44,-

Führung: Mag. Harald Rupfle, MA BA

++++
Hinweis: Die oben aufgeführten Veranstaltungen können nur bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl durchgeführt werden. Die Beschreibungen, insbesondere der Programmablauf, basieren auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Rundschreibens. Absagen und / oder Programmänderungen müssen wir uns daher vorbehalten.
++++

Vorankündigungen für den Herbst 2025 und für 2026

Biennale Architettura in Venedig

mit PD Dr. Christoph Hölz

Vier oder fünf Tage zwischen Mittwoch 17. und Montag 22. September

Der Enns entlang

mit Mag.^a Evelyn Kulhanek-Berger

Donnerstag 09. bis Sonntag 12. Oktober 2025

Lothringen: Stammland der Kaiser und Wiege der Kunst

mit Mag. Harald Rupfle, BA MA

Mittwoch 15. bis Sonntag 19. April 2026

Das Gartenreich Potsdam (von Friedrich dem Großen bis Wilhelm II)

mit PD Dr. Christoph Hölz

Montag 21. bis Freitag 25. September 2026

Für die Planung wäre es wichtig zu wissen, mit wie vielen Teilnehmenden wir rechnen können. Geben Sie uns daher bitte Ihr allfälliges Interesse mit dem beigeschlossenen Anmeldeformular bekannt.

Wir möchten die

101. Generalversammlung des Vereins am Mittwoch, dem 09. April 2025, um 18 Uhr im Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

bereits vorab mit der höflichen Bitte um Kenntnisnahme ankündigen.

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung des Protokolls der 100. Generalversammlung
- 3 Organisatorisches
- 4 Berichte über die Tätigkeit des Vereins einschließlich des Rechenschaftsberichtes
- 5 Entlastung des Ausschusses
- 6 Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages
- 7 Wahl des Ausschusses für die Periode 22.09.2025 bis 21.09.2028
- 8 Wahl der RechnungsprüferInnen für diese Periode
- 9 Festvortrag, gehalten vom Landesumweltanwalt

Anträge zur Tagesordnung sind gemäß §10, Abs 4, der Statuten mindestens drei Tage vor der Versammlung schriftlich, mittels Telefax oder E-Mail beim Vereinsausschuss einzubringen.